

Das Leben ist ein Abenteuer – wage es!

Keine Chance. Sechs Meter Asphalt.
Zwanzig Autos in der Minute.
Fünf Laster. Ein Schlepper. Ein Pferdefuhrwerk.

Die Bärenraupe weiß nur, dass jenseits
Grün wächst. Herrliches Grün, vermutlich fressbar.
Sie hat Lust auf Grün. Man müsste hinüber.

Keine Chance. Sechs Meter Asphalt.
Sie geht los. Geht los auf Stummelfüßen.
Zwanzig Autos in der Minute.

Geht los ohne Hast. Ohne Furcht. Ohne Taktik.
Fünf Laster. Ein Schlepper. Ein Pferdefuhrwerk.
Geht los und geht und geht und geht und kommt an.

(nach Otto Wiemer)



Wie viel Risiko gibt es doch auf unserem Lebensweg, wie viele Unwägbarkeiten! Der Lebensweg scheint gefahrvoll, voll von Bedrohungen und Versuchungen, denen Jugendliche und denen auch wir Erwachsenen erliegen könnten. Und dennoch: Wir sollten nicht zurückschrecken, sondern uns immer neu vertrauensvoll auf den Weg unseres Lebens machen. Die Bärenraupe mag uns Ermutigung sein, unbeirrt unseren Weg zu gehen. Lebenskunst heißt nicht, alles im Griff zu haben, sondern los zu lassen und Gott zu vertrauen; ihm, der uns den Weg führt, den wir gewählt haben. „Das Leben ist ein Abenteuer – wage es!“ sagt Mutter Theresa. Fürchten wir uns nicht: „Wenn Plan A nicht funktioniert, das Alphabet hat weitere 25 Buchstaben!“ Auf einer Karte las ich auch: „Wenn du stolperst und fällst: aufstehen, Krone richten, weitergehen!“ Den einzigen Fehler, den wir machen können ist, keinen Plan, keine Träume zu haben, deren Verwirklichung wir – ganz gleich wie alt wir sind – anstreben und versuchen. Gehen wir mit unserem Gott los: ohne Hast und ohne Furcht; stark und unbeirrt!